

Einladung zum Statteirat Barmbek-Süd

Mittwoch, 1. April 2009, 19.00 Uhr
Kulturhaus Dehnhaiide · Vogelweide 20b

Themen:

- Bewohnersprechstunde/Aktuelles
- Fragen, Anmerkungen, Meinungen und Informationen aus dem Stadtteil
- Sommerfest des Blindenvereins am 6. Juni
- Design für den Stadtteil
- Marktfest 2009
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Zukunftswerkstatt Barmbek-Süd
- Vorstellung und Diskussion des Quartiersentwicklungskonzepts (Entwurf), Votum des Statteirats
- Nutzung der KiTa-Fläche im Parkquartier – Kompromissvorschlag
- Aufstellung einer Geschwindigkeitsanzeige in der Von-Essen-Straße

• Statteirat Barmbek-Süd

Im Statteirat Barmbek-Süd sind alle willkommen, die sich informieren und zu einer guten Entwicklung in Barmbek-Süd beitragen wollen. Im Statteirat gibt es Information, Gelegenheit zu Beratung, Austausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten (z.B. Veranstaltungen, Feste, Rundgänge). Der Statteirat erarbeitet Stellungnahmen und Empfehlungen und vergibt Gelder aus dem Verfügungsfonds der Aktiven Statteiratsentwicklung (10.000 Euro pro Jahr). Stimmberechtigt sind Bewohner/innen, Vertreter/innen von Einrichtungen, Unternehmen, Politik und Verwaltung aus Barmbek-Süd bzw. die für Barmbek-Süd zuständig sind, die zuvor zweimal an einer Sitzung des Statteirats teilgenommen haben.

Der Statteirat tagt jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr im Kulturhaus Dehnhaiide, Vogelweide 20b.

• Statteiratsbüro Barmbek-Süd

Marschnerstraße 5, 22081 Hamburg
Tel: 040-3987 9205 · Fax: 040-3987 9208
kontakt@statteiratsbuero-barmbek-sued.de
www.statteiratsbuero-barmbek-sued.de
Sprechzeiten: montags und donnerstags
16h-18h und nach Vereinbarung

Das Statteiratsbüro ist die Geschäftsstelle des Statteirats und des Quartiersmanagements. Hier gibt es Information, Beratung, Austausch und Raum für Arbeitsgruppen und Initiativen.

• Impressum

Barmbek-Süd Quartiersinfo
hrsg: Quartiersmanagement Barmbek-Süd
PLUS GbR, Statteiratsbüro Barmbek-Süd,
Marschnerstr. 5, 22081 Hamburg
v.i.S.d.P. Sabine Tengeler
gefördert aus dem Programm
Aktive Statteiratsentwicklung



Verfügungsfonds

Der Statteirat Barmbek-Süd kann im Jahr 10.000 Euro für kleinere Maßnahmen aus dem Verfügungsfonds vergeben. Freundliche Beratung zur Antragsstellung gibt es im Statteiratsbüro Barmbek-Süd.



Richtfest für das BARMBEK°BASCH

Mit großer Begeisterung feierten am 5. Februar viele Gäste gemeinsam mit der Kirchengemeinde Alt-Barmbek, dem Kinder- und Familienzentrum, dem Kulturhaus Dehnhaiide, der Bücherhalle Dehnhaiide, der Altentagesstätte der Arbeiterwohlfahrt, der Mütterberatung und der Erziehungsberatung des Bezirks Hamburg-Nord das Richtfest für ihr neues Zentrum BARMBEK°BASCH. Der Erste Bürgermeister Ole von Beust und Pröbstin Kirsten Fehrs sprachen die Grußworte. Der Kinderchor der Kirchengemeinde sorgte mit schwungvollen Liedern für das kulturelle Rahmenprogramm. Nach Richtspruch und Aufziehen des Richtkranzes wurde im Gemeindehaus noch lange weiter gefeiert.

Kulturelle Vereinigung Volksheim

Herr Baumert stellte auf dem Statteirat am 4.2. die Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. vor, die 1901 gegründet wurde, um „Gebildete und Arbeiter gesellig zu verbinden“. Der Verein betreibt heute das Theater und die Kita in der Marschnerstraße, die Kita Eichenstraße und das Freizeitheim in Horst bei Maschen, das in zwei Schlafräumen Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 28 Menschen, Küche, Wald, Feuerstelle etc. bietet. Kontakt: Tel. 29 26 65, www.volksheim.de

Frösche gestalten und retten

Der peruanische Bildhauer John Delgado setzt sich mit dem Projekt „Dendrobatidae“ für die farbenprächtigen Giftpfeilfrösche ein, deren Lebensraum im Amazonasgebiet bedroht ist. Auf dem Statteirat am 4.2. informierte er über seine Workshops



für Kinder und Erwachsene, in denen die Frösche vorgestellt, Froschkulpturen gestaltet und bemalt werden. John Delgado sucht Förderer und Kooperationspartner für das Projekt, gerne auch Schulklassen Stufe drei bis fünf. Weitere Information: John Delgado, Tel. 278 069 90, www.froschmensch.de.

Barmbek-Süd Quartiersinfo 7



Alle können auf ihre Weise etwas beitragen...
(Veranstaltung „Barmbek-Süd: Was packen wir an?“ 1. März 2008)

Der Statteirat Barmbek-Süd lädt ein zur

Zukunftswerkstatt Barmbek-Süd

Ideen entwickeln für das Barmbek-Süd von morgen und herausfinden: Wie macht Statteiratsarbeit Freude?

mit Moderator Albert Scherer

Sonnabend · 18. April 2009 · 10.00 – 17.00 Uhr,
im Alsterring Gymnasium · Holsteinischer Kamp 90

alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Eintritt: Lust auf Begegnung mit anderen Aktiven im Stadtteil · für Verpflegung ist gesorgt

Damit wir die Veranstaltung gut vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung bis zum 10. April 2009 mit der Anzahl der Teilnehmenden und der Kinder für die Kinderbetreuung im Statteiratsbüro Barmbek-Süd · Marschnerstraße 5 · 22081 Hamburg
Tel. 040-3987 9205 · Fax: 040-3987 9208 · kontakt@statteiratsbuero-barmbek-sued.de



Stadtteilrat befürwortet Konzept p40

„Wir sind spezialisiert auf nachbarschafts-verträgliche Kultur-gastronomie – zur Zeit für das jüngere Publikum im Schanzen- und im Uni-Viertel“, so beschrieb Falk Hocqué die Arbeit der Pferdestall Kultur GmbH, die als zukünftiger Betreiber für die ehemalige Pathologie des Klinikums Eilbek an der Friedrichsberger Straße, das „p40“, ausgewählt wurde. „Auch wir werden älter und sind sehr interessiert daran, unsere Aktivitäten auch auf ein älteres Zielpublikum zu erweitern,“ sagte Hocqué.

Gemeinsam mit dem Architekten Wolfram Tietz vom planerkollektiv, Herrn Rosenberg von Arbeit und Lernen Hamburg, und Tobias Behrens von STATTBAU HAMBURG stellte Falk Hocqué die Planung für die zukünftige Nutzung des p40 vor. Ziel des Nutzungskonzepts sei, ein nachbarschaftsverträgliches, attraktives und wirtschaftlich tragfähiges gastronomisches und kulturelles Angebot für den Stadtteil und darüber hinaus zu entwickeln.

Um die östlich gelegenen Nachbargebäude im Parkquartier vor Lärm zu schützen, soll der Zugang zur Friedrichsberger Straße hin (Westseite) verlegt werden, erklärte Wolfram Tietz. Zur Ostseite werde es lediglich einen Notausgang geben. „Wir als Betreiber werden selbst ein Interesse daran haben, dass dieser Ausgang nur in Notfällen geöffnet werden kann, denn sonst wäre ja unbefugter Zutritt möglich“, ergänzte Falk Hocqué.

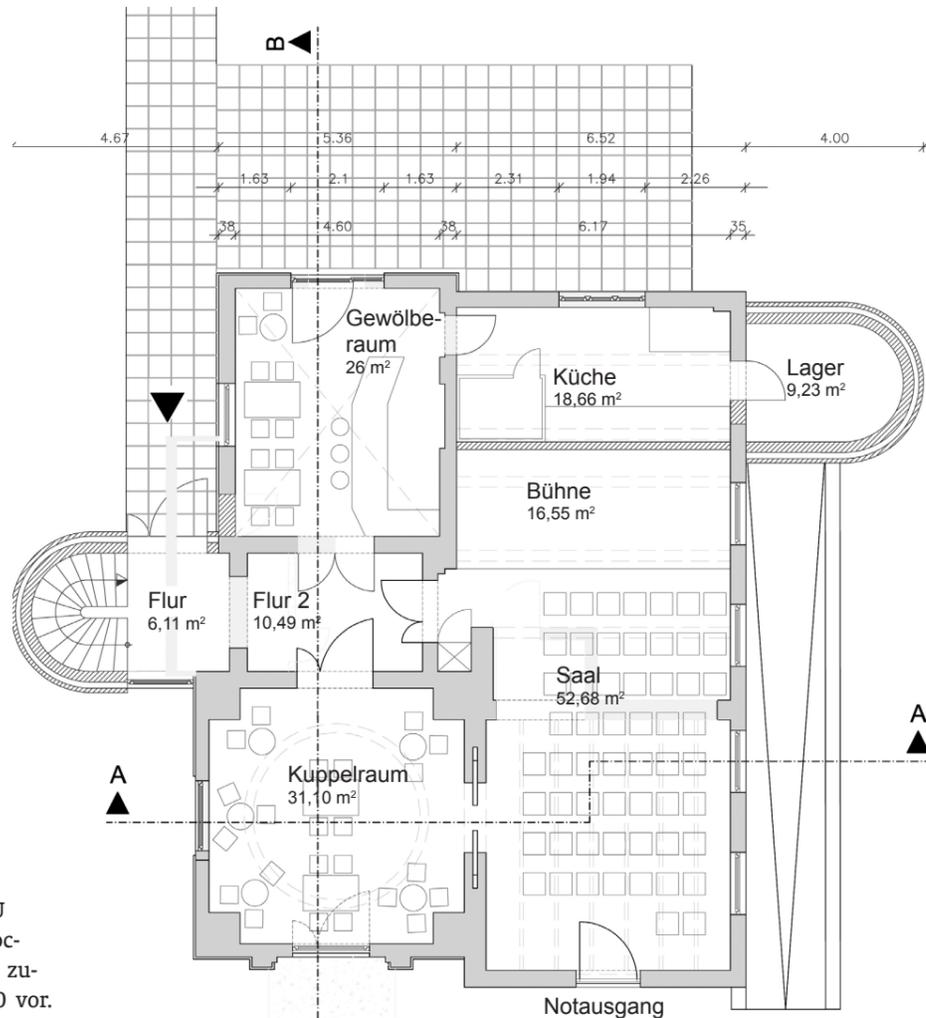
Auch die Terrasse für die Außengastronomie soll zur Friedrichsberger Straße hin gebaut werden. Für den neuen Eingang und den Zugang zum Untergeschoss soll ein abgerundeter Anbau auf der Südseite errichtet werden.

An der Nordseite soll dazu passend ebenfalls ein abgerundeter Anbau von 10 qm entstehen, der als Lager für die Küche genutzt werden soll. Beide Anbauten dienen auch dazu, den Lärm von der Friedrichsberger Straße und von der Westseite des Gebäudes von den östlich angrenzenden Grundstücken fernzuhalten.

Im Erdgeschoss soll eine kleine Küche mit Gastronomiebereich entstehen. Diese wird morgens ab 9.00 Uhr als

Café mit Frühstücksangebot aufwarten. Mittags und abends solle es Essen geben – hier ist eine Auswahl an Tagesgerichten geplant. Die Gastronomie soll auch während der Veranstaltungen verlässlich geöffnet sein.

Der „Kuppelraum“ soll als Clubraum mit leicht veränderbarer Bestuhlung gestaltet werden, so dass er bei größeren Veranstaltungen im mehr als 50 qm großen Saal als Foyer genutzt werden kann. Sonst kann der Clubraum z.B. für Zeichen-, Yogakurse, Nachbarschaftsinitiativen oder Ähnliches – auch für Kinder – genutzt werden, sofern er nicht für das Café benötigt wird. Die Räume sollen so voneinander abgeschottet werden können, dass gleichzeitig mehrere Veranstaltungen



Grundriss Erdgeschoss, Zeichnungen planerkollektiv, Architekten Tietz, Trommer und Partner

und der Café-Betrieb laufen können, ohne dass sich diese Nutzungen gegenseitig stören.

Der Saal wird mit einer Bühne ausgestattet. Die Stühle können je nach Bedarf zum Zuschauen oder auch am Rand aufgestellt werden, so dass der Raum ganz unterschiedlich genutzt werden kann.

Im Untergeschoss soll eine Art „Hobbykeller“, ein „öffentliches Wohnzimmer für die Nachbarschaft“ mit Bar auch für laudere Veranstaltungen eingerichtet werden, da für diesen Raum eine gute Schallisolierung möglich sei. Hier können sich Gruppen zum Kartenspiel treffen, Feste gefeiert oder kleine Konzerte veranstaltet werden. Auch die WCs seien im Untergeschoss vorgesehen.

Auf Nachfrage erklärte Tobias Behrens, dass die Zugänge zum Untergeschoss aus Kostengründen nicht barrierefrei gestaltet werden könnten. Es könne später aber vielleicht ein Fahrstuhl nachgerüstet werden. Der Standort der Müllcontainer sei noch nicht geklärt. Auch bei der Entscheidung darüber werde darauf geachtet, Lärmbelastigungen zu vermeiden. Wolfram Tietz teilte mit, es müssten neun Stellplätze nachgewiesen werden. Knapp fünf davon seien an der Auffahrt zum Nachbarhaus vorgesehen. Das Gebäude werde mit einer Lüftungsanlage versehen. Insgesamt sieben Bäume müssten auf dem Grundstück gefällt werden.

Eine drohende Konkurrenz zwischen dem BARMBEK BASCH und dem p40 konnte Helmut Szepansky vom Kinder- und Familienzentrum nicht erkennen: „Wir haben unterschiedliche Zielgruppen.“ Mütter mit Kinderwagen würden wohl eher ins BASCH gehen als ins p40.

Dieter Söngen vom Bezirksamt Hamburg-Nord wies darauf hin, dass der Bezirk mit der Pferdestall Kultur GmbH einen städtebaulichen Vertrag schließen werde, in dem die Ziele des Projekts (u.a. selbsttragende Bewirtschaftung und Vernetzung mit dem Stadtteil) festgeschrieben werden.

Frank Lundbeck berichtete, dass das Konzept auch auf der Informationsveranstaltung zum p40 im Parkquartier positiv von den Nachbar/innen aufgenommen wurde. Auch im Stadtteilrat kamen Konzept und Betreiber gut an. Der Stadtteilrat sprach sich einstimmig bei einer Enthaltung, für die weitere Umsetzung des Projekts aus.

Stadtteilverein bestätigt Vorstand

Pastor Einfeldt berichtete dem Stadtteilrat am 4.2.09, dass auf der 2. ordentlichen Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Barmbek-Süd am 27.01.09 Peter Heim als stellvertretender und er selbst als Vorsitzender des Vereins wiedergewählt wurden. Satzungsgemäßes Ziel des Vereins ist, die Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen in Barmbek-Süd und die Lebenslagen seiner Bewohner/innen zu entwickeln, zu fördern und nachhaltig zu stützen. Dies soll entsprechend der Richtlinien und Beschlüsse des Stadtteilrates Barmbek-Süd geschehen durch die Entwicklung und Förderung nachbarschaftlicher, kultureller, baulicher, sozialer, beschäftigungswirksamer und anderer Konzepte und Maßnahmen, die den Besonderheiten des Quartiers gerecht werden. Die Beteiligung der Bewohner/innen ist hierbei oberstes Ziel.

Integrationszentrum Hamburg-Nord

Auf der Stadtteilratssitzung am 4. März stellte Frau Sieja das neu eröffnete Integrationszentrum Hamburg-Nord des Diakonischen Werks Hamburg vor. „Wir möchten Migrant/innen langfristig bei der Integration in Deutschland unterstützen und begleiten. Unsere Mitarbeiter/innen sprechen englisch, polnisch, russisch, spanisch und türkisch.“ Das Integrationszentrum bietet Rat und Unterstützung z.B. im Bereich Aufenthalt, Ausbildung und Arbeit, Spracherwerb. Bei Bedarf vermitteln wir an andere Fachberatungsstellen und Einrichtungen.

Ab Mai 2009 werden verschiedene Deutsch- und Integrationskurse für bleiberechtigte erwachsene Migrant/innen angeboten. Das Zentrum am Barmbecker Markt 11 bietet montags, dienstags und mittwochs 10.00 – 13.00 Uhr, und donnerstags, 14.00 – 17.00 Uhr, eine offene Sprechstunde an. Weitere Information: Tel. 32 96 85-68, Handy: 0151 / 5 6 86 93 98, www.diakonie-hamburg.de/integrationszentrum.w.diakonie-hamburg.de/integrationszentrum.

Buslinie zur Friedrichsberger Straße

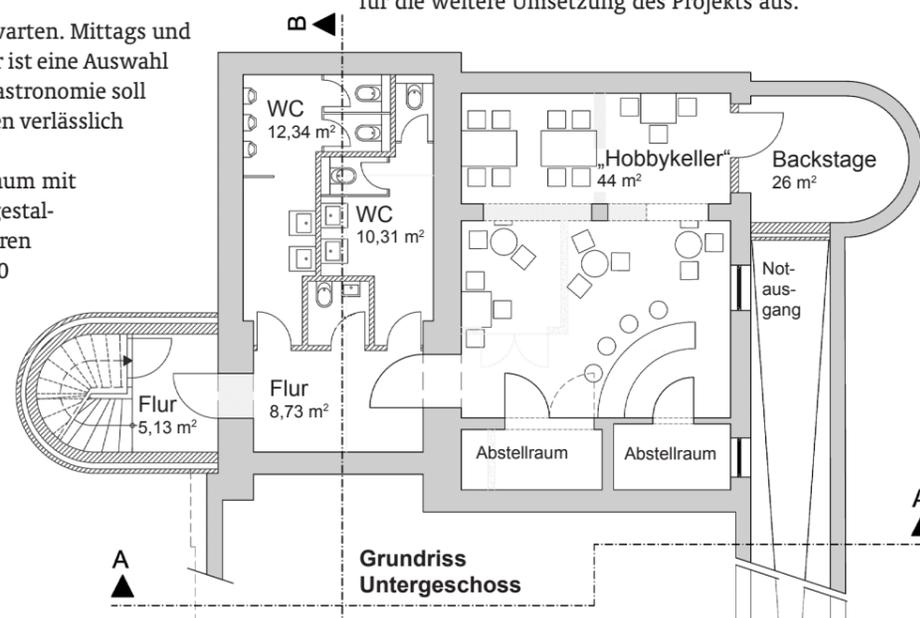
Herr Camp informierte den Stadtteilrat am 4.2., dass die neue Buslinie 213 durch die Friedrichsberger Straße fahren werde. Er halte es für wünschenswert, dass der HVV die Lage der Haltestellen mit dem Stadtteilrat abstimme. Frau Kuhlmann von der Bezirksfraktion der Linken empfahl, sich mit diesem Anliegen an die zuständige Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zu wenden.

Wochenmarkt und Café

Jeden Freitag ist von 12.00 – 18.00 Uhr Wochenmarkt auf dem Quartiersplatz Vogelweide. Von 14.30 – 17.30 Uhr lädt das Café Alt-Barmbek ein in den Saal der Kreuzkirche, Wohl-dorfer Straße 30, zum Ausruhen und Klönen bei selbst gebackenem Kuchen, Kaffee, Espresso, Cappuccino, Milchkaffee, schwarzem, grünem oder Kräutertee.

Flohmarkt & Stadtteiltreff

Entspannt nach Schnäppchen stöbern und mit Nachbar/innen aus dem Stadtteil klönen – dazu lädt das Kulturhaus Dehnhaide, Vogelweide 20b am 1. Sonntag im Monat, ab 11.00 Uhr ein. Standgebühr: 3 / 4 Euro pro Meter und ein selbstgebackener Kuchen oder ein Salat für das Büffet. Verantwortliche: Anke Amsink, Tel. 040/ 299 50 10



Grundriss Untergeschoss